

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Solche kamen nach der Tabelle C. (Seite 114/117) vor: an Scharlach 1456, Diphtherie (Rachenbräune) 2224, Blattern 5, Typhus 1327, Kindbettfieber 476. Von den 5 Blatterfällen war in 3 Fällen die Ansteckung nachweislich (2 durch Federn einer Federnreinigungsfabrik, 1 durch Ansteckung Seitens des Vaters). Tödtlich verliefen diese Krankheiten: Scharlach in 129, Diphtherie in 407, Typhus in 226, Kindbettfieber in 181 Fällen oder in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 8,9, Diphtherie 18,3, Typhus 17,0, Kindbettfieber 38,0.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bezw. Städte:

Scharlach (mehr als 60 Fälle)	Diphtherie (mehr als 60 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 50 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Mannheim . . . 246	Emmendingen . . . 247	Mannheim . . . 3	Heidelberg . . . 193	Mannheim . . . 29
Heidelberg . . . 187	Wiesloch . . . 156	(Mannheim St. 3)	Offenburg . . . 141	Karlsruhe . . . 27
(Mannheim St. 185)	Offenburg . . . 140	Weinheim . . . 1	Mannheim . . . 125	Emmendingen . . . 25
(Heidelberg St. 168)	Heidelberg . . . 122	Moebach . . . 1	(Mannheim St. 102)	Offenburg . . . 23
Karlsruhe . . . 109	Neberlingen . . . 111		(Heidelberg St. 101)	(Karlsruhe St. 23)
Wiesloch . . . 102	Wertheim . . . 105		Durlach . . . 100	(Mannheim St. 23)
(Karlsruhe St. 101)	Tauberbischofsb. 102		(Heidelberg Land 92)	Pforzheim . . . 21
Pforzheim . . . 90	(Heidelberg St. 101)		Pforzheim . . . 80	Durlach . . . 18
Bruchsal . . . 69	Ettlingen . . . 88		Freiburg . . . 68	Gittlingen . . . 17
Freiburg . . . 66	Lörrach . . . 69		(Freiburg Stadt 55)	Heidelberg . . . 17
(Mannheim Land 61)	Freiburg . . . 65		Karlsruhe . . . 51	Tauberbischofsb. 15
	Achern . . . 62		(Pforzheim St. 51)	
	Kastatt . . . 61		Stinsheim . . . 50	

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 48,5 % am Scharlach, 21,8 % an Diphtherie, 60,0 % an den Blattern, 34,1 % am Typhus, 22,1 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach, Typhus und Blattern verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber und Diphtherie etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

19. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1887.

Impfpflichtige und Geimpfte.	Kleine Kinder			Zusammen	Von diesen wurden geimpft:		
	Kinder	Schüler	Zusammen		Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bezw. Wiederimpfung vorzuzusetzen nach den Bezirkslisten zu Anfang 1887	55387	41391	96778	a. mit Erfolg	36568	37338	73906
Im Laufe des Jahres zugeogene Impfpflichtige	1595	261	1856	b. ohne Erfolg	1350	2494	3844
zusammen	56982	41652	98634	c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	151	147	298
davon sind:				zusammen	38069	39979	78048
a. gestorben	8047	71	8118	hiezü die bereits 1886 bezw. während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg Geimpften (vgl. oben bei d)	5121	265	5386
b. verzogen	2266	582	2848	Geimpfte	43190	40244	83434
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	1	1	2	Ungelimpft blieben, weil			
d. bereits im J. 1886 oder während der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft	5121	265	5386	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurüdge stellt	1987	368	2355
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft aber erst 1887 zur Nachschau vorgestellt	295	—	295	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	149	237*)	386
zusammen	15730	919	16649	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	1047	149	1196
Somit sind im p f p f l i c h t i g geblieben	41252	40733	81985	zusammen	3183	754	3937
				Art der Impfung:			
				mit Menschenlymphe geimpft	—	—	—
				mit Thierlymphe	43190	39979**)	83169
				zusammen	43190	39979	83169

20. Die Krankenanstalten 1887.

Die folgenden Uebersichten stellen Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelten Kranken bezw. Krankheiten dar. Die Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich

*) Darunter 142 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.
**) Die Art der Impfung ist für die 265 früher geimpften Schüler nicht nachgewiesen, daher hier die Zahl geringer als die der Geimpften überhaupt.